PRODUKTDATENBLATT

Gewöhnlicher & Tatarischer Buchweizen

Botanische Namen	Fagopyrum esculentum & Fagopyrum tataricum
Saatstärke	Körnernutzung: 125 Körner/m^2 ➜ 22-36 kg/ha Zwischenfrucht- bzw. Blüh- & Insektenschutznutzung: 300 Körner/m^2 ➜ 55-90 kg/ha
Reihenabstand	Körnernutzung: 12-18 cm Zwischenfrucht- bzw. Blüh- & Insektenschutznutzung: 12 cm
Saatzeit	Körnernutzung: Mitte Mai Zwischenfruchtnutzung: Anfang Juli bis Mitte September Blüh- & Insektenschutznutzung: Mitte Mai
Aussaattiefe	2-3 cm

Allgemeines und Nutzung

- Buchweizen zählt zusammen mit Amarant, Quinoa (= Reismelde) und Chiasamen zur Gruppe der Pseudocerealien (=„unechte“ Getreidearten), die wie Getreide auch stärkehaltige Körner ausprägen
- überraschend vielseitig genutzte Pflanzenart
- Unterscheidung zwischen unterschiedlichen Nutzungsrichtungen
  - Körnernutzung: zur Gewinnung von hochwertigen, glutenfreien Mehlen
  - Zwischenfruchtnutzung: positiver Beitrag zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit
  - Blüh- & Insektenschutznutzung: Bestandteil in zahlreichen Blühmischungen wegen seiner ansprechenden Nektar-, Pollen- und Honigerträge

Botanik

- Familie: Knöterichgewächse
- Gattung: Fagopyrum
- Herkunft: Ost- & Zentralasien/ Mongolei, in Deutschland seit dem 13. Jahrhundert kultiviert

Morphologie

- einjähriges, krautig verzweigtes Knöterichgewächs mit 0,5-1,2 m Wuchshöhe (je nach Sorte)
- pfahlförmige Wurzel bestückt mit zahlreichen Faserwurzeln
- krautartig verzweigter, unbehaarter Stängel
- herz- bis pfeilförmige, ebenfalls unbehaarte Laubblätter
- Blütenstand: weiße (seltener auch gelblich oder rosa blühende), wickelbildende Scheintraube
  - zahlreichen Blüten in Achseln der Hochblätter angelegt
  - 10-15 Blühtage
  - streng durch Insekten fremdbefruchtete Art
- Korn: weiß und stärkereich

Sorten und Saatgut

- es gibt ein kleines Sortenwesen mit derzeit 8 in Deutschland zugelassenen Sorten
- größte Anbaubedeutung hat in Deutschland mit Abstand der Einsatz in Zwischenfruchtmischungen
- eigentlich eine Art mit indeterminiertem Wuchstyp, durch Züchtung auch determinierte Sorten vorhanden ➞ determierte Sorten meist leistungsstärker

PRODUKTDATENBLATT

Klimaansprüche

- in Deutschland und Mitteleuropa werden warme Gebiete bevorzugt
- solide Trockentoleranz vorhanden, ausreichende Bodenfeuchte zur Blüte wirkt ertragsstärkend
- empfindliche Reaktion auf Spätfröste zur Saat
- attraktive Sommerfrucht für extensiven Anbau unter Bedingungen des Klimawandels

Bodenansprüche

- kommt auf vielen Böden vergleichsweise gut zurecht
- gedeiht auch auf sandigen und moorigen Böden sowie auf Heidestandorten ➜ hohes Maß an Bodensäuretoleranz, am besten gedeiht er auf Böden mit neutraler Bodenreaktion
- staunasse Böden werden nicht gut vertragen
- zählt auch zur Gruppe der Pionierpflanzen
  - gut geeignet zum Rohbodenaufschluss
  - eignet sich zur Mobilisierung von ansonsten fixiertem Bodenphosphat
  - positiver Einfluss auf viele Erscheinungen von Bodenmüdigkeit und -verdichtungen
- Bodendeckungs- und Durchwurzelungsgrad aufgrund der arttypischen Pflanzenmorphologie allerdings geringer

Hauptbestandsbildner der Zwischenfruchtmischung TERRA GOLD® 9 Melioration

Fruchtfolge

- keine Beschränkungen, da selbstverträglich
- besondere Vorsicht ist in Rübenfruchtfolgen geboten ➜ möglicher Buchweizen Ausfall lässt sich chemisch in Rüben nicht bekämpfen
- gute Vorfrüchte sind Kulturen, in denen Unkrautdruck gut kontrolliert werden kann

Bodenbearbeitung

- Ziel ist ein gut abgesetztes, gleichmäßig flach und fein gekrümeltes, unkrautfreies Saatbett

Ziel	Neuanlage
Maßnahmen	**Grundbodenbearbeitung (Primärbearbeitung)** auf schweren Böden mit Pflug für reinen Tisch, auf leichteren Standorten ist auch ein Grubberstrich möglich. **Sekundärbearbeitung** mit Hilfe von Fräse oder Kreiselegge für ein gut abgesetztes, feinkrümeliges Saatbett.

Aussaat

- Zielbestand:
  - bei Körnernutzung: 1,25 Mio. Pflanzen/ha
  - bei Zwischenfrucht- bzw. Blüh- & Insektenschutznutzung: 3,00 Mio. Pflanzen/ha
- rund 5-7 Tage nach Aussaat kann mit Feldaufgang gerechnet werden
- kurze Vegetationszeit von 100-120 Tagen

Pflanzenschutz

- Gefahr intensiver Frühverunkrautung basierend auf geringen Bodendeckungsgraden
  - im Zwischenfruchtanbau durch Einsatz von Buchweizen in entsprechenden Mischungen gut kompensierbar
- Buchweizen löst Schlupfreiz bei Nematoden aus ➜ diese finden bei Buchweizenwurzeln keine Nahrung ➜ Unterbrechung Vermehrungszyklus der Nematoden

PRODUKTDATENBLATT

Düngung

- auf Grundlage der Bodenuntersuchung (Düngeverordnung beachten!)

Nährstoffbedarf pro Jahr in kg/ha:

	Gesamt-N	P_2O_5	K_2O	MgO
Gesamt	60-80	60-80	60-80	15-20

- keine Kalkung & keine organische Düngung unmittelbar vor dem Anbau
- hoher Bedarf an Spurenelementen (v. a. Bor und Molybdän)

Ernte und Aufbereitung

- Erntezeitraum Körnernutzung: Anfang bis Mitte August
- Buchweizen reift heterogen ab
  - erreichen des Erntezeitpunktes, wenn Mehrzahl der Körner an Zweigspitzen bräunliche Reifefärbung zeigt
- hohe Ertragsunsicherheit
  - schwankende Kornerträge zwischen 10-25 dt/ha bei 91 % TS
- Trocknung in der Regel unbedingt nötig
- Korndrusch mit normalem Mähdrescher möglich

PRODUKTDATENBLATT

Botanischer Name	Fagopyrum esculentum	Fagopyrum tataricum
Trivialname	Echter Buchweizen Gewöhnlicher Buchweizen	Tatarischer Buchweizen Falscher Buchweizen
Ploidie	2n = 16 ➞ diploid	2n = 16 ➞ diploid
Standortansprüche	• bevorzugt gemäßigte und günstigere Klimate • höhere Ansprüche an Vegetationsbedingungen --> intensivere Art	• aufgrund höherer Frosttoleranz auch in kontinental-klimatischen Klimaten anbausicher • geringere Ansprüche an Vegetationsbedingungen --> extensivere, auch Höhenlagen-geeignete Art
Morphologische Merkmale	• einjährige, krautige Pflanze • Stängel: aufrecht, wenig verzweigt, rötlich • Laubblätter: dreieckig, spießförmig, herz- bis pfeilförmig, meist genauso lang wie breit • Wuchshöhe: 60-120 cm • Blütenfarbe: weiß bis rosa • Frucht: dreikantige Nussfrucht • Fremdbefruchter (Blüten größer, nektarreicher und auffälliger) • Korngröße: größer mit 28 bis 35 g TKM	• ein- bis zweijährige, krautige Pflanze • Stängel: aufrecht, wenig verzweigt, bis zur Abreife grün • Laubblätter: dreieckig, spießförmig, herz- bis pfeilförmig, meist breiter als lang • Wuchshöhe: 40-100 cm • Blütenfarbe: grünlich-gelb • Frucht: dreikantige Nussfrucht • Selbstbefruchter (Blüten kleiner und unscheinbarer) • Korngröße: kleiner mit 10 bis 20 g TKM
Winterfestigkeit	nicht vorhanden, sehr frostempfindlich, Temperaturen < 3 °C werden schlecht vertragen	vorhanden
Nutzung	Körner-, Zwischenfrucht- und Blüh-/ Trachtnutzung	Körner-, Zwischenfrucht- und Blühnutzung
Ernte und Erträge	• sehr gute Trachtpflanze • Nussfrüchte deutlich größer • Ertragserwartung: 15-25 dt/ha marktfähige Ware • Geschmack des Korns mild	• nur geringe Tracht • wesentlich kleinere Nussfrüchte • Ertragserwartung: 5-9 dt/ha • Geschmack des Korns bitterer • sicherere Ertragsbildung unter ungünstigen Standortbedinungen --> insgesamt extensiverer Charakter

Sie haben noch Fragen? Melden Sie sich gerne bei uns!
+49 2151 - 44 17 0
info@freudenberger.net